

Was ist los mit diesem Land? – Deutschland nach 1945

© 15.05.2011 Adalbert Naumann

Dieses Lied der Gruppe Bandbreite setzt die oben stehende, leicht abgewandelte Frage – bezogen auf die sicht- und spürbare Realität der „bundesdeutschen Gegenwart“ – meiner Ansicht nach perfekt ins Bild ...

<http://www.youtube.com/watch?v=8fLuuu1ptLE>

... doch wenn man diese Frage von der Vergangenheit getrennt betrachtet, kann man keine zufriedenstellende Antwort darauf erwarten. Eine solche Antwort muss die **deutsche** Geschichte in ihrer Gesamtheit und befreit von allen durch Siegesgeschichte und Gräuelpromaganda erschaffenen Mythen reflektieren – und dann in einen authentischen und plausiblen Kontext mit der Weltgeschichte setzen. Nur mit Hilfe einer Vergangenheitsbewältigung dieser Art kann es eine Zukunft **für uns alle** (= die gesamte Menschheit als originärer Bestandteil der Schöpfung) geben, welcher die reelle Hoffnung innewohnt, besser sein und gerechter funktionieren zu können als die Summe von Vergangenheit und Gegenwart ...

* * * * *

Ein Hinweis vorweg

Um übermäßige und störende Wiederholungen zu vermeiden, möchte ich den und die interessierte(n) Leser(in) auf meine andernorts veröffentlichten Grundsatzaussagen zu dem Gesamt-Themenspektrum verweisen, welches erschlossen werden muss, um im Sinn dieses Blogs eine vernünftige Diskussionsbasis zu schaffen. Diese wären a) „[Psychogramm ... Deutschlands](#)“ und b) „[Menschheits- und Weltgeschichte ...](#)“ ... es liegt jedoch auch eine ergänzte Zusammenfassung vor, die Sie unter dem Titel „[Babylonische Verwirrung](#)“ auch auf der noch zu erweiternden „[Infoseite](#)“ des hiesigen Blogs finden. Für wirklich interessierte Besucher werde ich den heutigen Artikel, der aufgrund der Thematik und meines Versuchs, sie wenigstens einigermaßen schlüssig zu verarbeiten, wieder mal „etwas länger“ geraten ist, ebenfalls in einer PDF-Version bereitstellen. – MfG A. N.

* * * * *

Dieser Artikel sollte eigentlich schon Mitte der Woche fertig und veröffentlicht worden sein. Aufmachen wollte und werde ich ihn mit einem sehr anschaulichen Beispiel für das Denken und Argumentieren einer bedeutsamen Gruppe von Vertretern „deutschkritischer Ideologien“. Doch dann wurde mir durch zwei andere Artikel, über die ich stolperte, gerade noch rechtzeitig bewusst, dass ein derartiger Ansatz unbedingt zu kurz greifen muss. Deshalb werde ich meine zentrale Argumentation im Sinne der vorangestellten Frage mit insgesamt drei vorausgeschickten Beispielen einleiten, die einen belastbaren, da umfassend nachvollziehbaren Blick auf das Chaos von Ideologien, einer von „Siegerköpfen“ ersonnenen und höchst erfolgreich exerzierten Umerziehung des deutschen Volkes und nicht zuletzt eines maßgeblich davon mit bedingten Anpassungswahns gewährleistet, das man bis zum heutigen Tag durchaus zu Recht als das „Hochsicherheits-Gefängnis“ für jeden **ungebunden deutsch denkenden Geist** bezeichnen kann und muss.

Diese vorangestellte Feststellung sollte umfänglich unter Beachtung des „[Sefton-Delmer-Zitats](#)“ betrachtet werden, das ich an den Anfang der Zitate am Ende des [letzten Artikels](#) gesetzt hatte. Des Weiteren **mus**s beachtet und verstanden werden, dass sich an der politischen Konstellation, wie sie

heute zu konstatieren ist, im Vergleich zu jener, die in der Zeit von 1917/18 bis 1933 gegeben war, nichts nennenswert verändert hat ... sogar dieselben Feindbilder beherrschen das politische Alltagsgeschäft. – Zu guter Letzt muss aber vor allem begriffen werden, dass meine Artikel zur **Verteidigung des deutschen Volkes** und seines uneingeschränkten Rechts auf die unverfälschte Darstellung seiner Geschichte – und nicht zur Glorifizierung oder Rehabilitierung von nationalsozialistischen Verbrechen (sofern zweifelsfrei bewiesen!) oder dieses diktatorischen Systems an sich gedacht sind!

Einleitung: Einige Beispiele für eine „klar linkslastige“ Deutschfeindlichkeit in ihren vielfältigen Erscheinungsformen

Beispiel A: 8. Mai 1945 ... 66 Jahre eines fragwürdigen Gedenkens auf den Punkt gebracht

Am vergangenen Sonntag „durften wir ihn wieder feiern“ ... den Tag der grenzenlosen Befreiung, des Triumphes von rechtschaffener und christlicher „Demokratie“ über den barbarischen Nationalsozialismus (was hinter den Kulissen der Kriegspropaganda jedoch „Deutschland“ in seiner Gesamtheit meinte!) und nicht zuletzt – auch wenn das von den meisten Menschen „ganz anders“ gemeint respektive verstanden wird – den Anbruch eines „neuen Zeitalters“ – und somit einer „neuen Weltordnung“. Nun gut, es sei ihnen (den wider besseres Wissen Jubilierenden) gegönnt ... aber für jemanden, der sich kritisch und so objektiv wie irgend möglich mit der Weltgeschichte auseinanderzusetzen versucht, gab und gibt es mit Blick auf „diesen 8. Mai (1945)“ **absolut nichts** zu feiern.

Zum besseren Verständnis, was ich damit zum Ausdruck bringen möchte, führe ich zunächst ein Beispiel an, das [von einer Quelle](#) stammt, die ich in vielen Sachfragen zu schätzen und regelmäßig zu frequentieren gelernt habe ... woran mich auch die unverkennbar strikt „linke“ Positionierung des Autors zu keiner Zeit hindern konnte. Wo er Recht hat, hat er Recht – und dann spielt meiner Ansicht nach jegliche „Verortung“ (sowohl „rechts“ als auch „links“), die ich bekanntermaßen ohnehin für absurd und kontraproduktiv halte, erst recht keine Rolle mehr.

Diesmal ist es jedoch schwer, die Einseitigkeit [des Artikels](#), der sich noch dazu nicht nur zitierend auf eine „recht dubiose“ Institution wie die „Kommunistische Internationale“, sondern auch noch auf einen Abschlussbericht einer staatlichen sowjetischen Untersuchungskommission vom 13. September 1945 beruft*, ebenfalls zu übergehen, da das Endresultat zu dem der Artikel gelangt, genauso fragwürdig ist, wie die gesamte „Sieggeschichte Ost und West“. Was nicht verwundern sollte, ist es doch die umfassende Wiederbelebung der sowjetischen Variante von Kriegs- und Gräuelpropaganda!

[Mittlerweile – ebenfalls offiziell – vorgenommene und veröffentlichte Revisionen, welche durch die Öffnung sowjetischer Archive möglich und vor allem notwendig wurden, werden nicht erwähnt!]*

Es wird zwar korrekt auf den unleugbaren Zusammenhang von „Faschismus und Kapital“ hingewiesen, aber dies auf eine Weise, die den bevorzugten Anschein, dass damit nur die deutsche Industrie gemeint sein könne, zum wiederholten Male, alle mittlerweile erbrachten Beweise für internationale „Beteiligungen“ ausblendend, wiederkaut und damit „kanonisiert“. Dass es **auch** (und das nicht zu knapp) Mitglieder der deutschen Elite waren, die damals dicken Reibach machten und damit auch nach Nürnberg und Frankfurt (im Einvernehmen mit den sichtbaren und im Geheimen agierenden Siegern) fortfahren durften, bestreitet niemand, der an objektiv-kritischer Geschichtsaufarbeitung interessiert ist. Die „Sowjets“ aber einseitig als „unschuldige Opfer unprovozierter deutscher Barbarei“ hinstellen und zugleich den Anteil westlicher Auslandskartelle

am Profitschöpfen qua Weltkrieg unerwähnt lassen zu wollen, in dem man die „deutsche Alleinschuld“ erneut postuliert, ist in jedem Fall das krasse Gegenteil von einem diesem Zweck geltenden Vorgehen.

Umso mehr, als man das vollständige Ignorieren der anderen Seite der Medaille namens Weltkrieg – das Verschweigen oder gar die Leugnung von sowjetischen Kriegsverbrechen und identischen Taten der Westalliierten auf der einen, sowie das Leid unschuldiger deutscher Menschen, das durch solche oder die per Schlussnote des Potsdamer Protokolls „sanktionierte Vertreibung“ aus den ehemaligen Ostgebieten ausgelöst wurde, auf der anderen Seite – für diese Art von „Gedenk- und Erinnerungsargumentation“ typisch nennen muss. – Doch all dies liegt in den bereits hinlänglich benannten Faktoren „alleinige Kriegsschuld- und Kollektivschuld-Dogma“ begründet. Das muss man so sehen ... deshalb aber keineswegs einfach so hinnehmen!

Nun gut ... das nur als Beispiel mit direktem Bezug zum „zweitwichtigsten (?) Gedenktag bezüglich WK II“. Darum geht es in diesem Artikel aber nur ganz am Rande, auch wenn der 8. Mai 1945 in meinen Augen aus verschiedenen Gründen als finaler Startpunkt eines geplanten und danach ebenso sukzessive wie rigoros umgesetzten Vernichtungsplans gegen **alles Deutsche** angesehen werden muss.

Beispiel B: Die Mär von der Angst vor dem Deutschtum als argumentative Rechtfertigung für „linke Deutschfeindlichkeit“ ...

Noch vor dem oben behandelten Artikel bin ich über ein wahrlich klassisches Beispiel dieser Art gestolpert – und es ärgert mich nicht zum ersten Mal, dass Derartiges immer wieder von Menschen verfasst wird, deren Arbeit ich im Großen und Ganzen sehr schätze ... aber aufgrund einer fast schon pathologisch eingeschränkten Wahrnehmung, was die oben genannten Themenbereiche angeht, können solche Menschen offenbar aus dem selbst gewählten Gedankengefängnis nicht mehr ausbrechen?

Lesen Sie ***Quo vadis Europa? Die Anfänge mit den Bilderbergern*** von [Duckhome](#) und urteilen Sie dann selbst.

Alles sagendes Einleitungszitat (**Hervorhebungen** vom Verfasser), dem im weiteren Text noch einige bekannte Stereotype folgen:

Am Anfang war nicht das Wort. Am Anfang war die Angst. Die Angst der Völker Europas **vor den Hunnen**, den Deutschen **die in zwei Weltkriegen so ziemlich alles verwüstet hatten, was ihnen in die Finger gefallen war**. Eigentlich hatte die ganze Welt nur ein Ziel. Sie wollte einen **weiteren von Deutschland ausgehenden Krieg verhindern**. Nach dem ersten Weltkrieg hatte man versucht Deutschland an Reparationen ausbluten zu lassen, das war massiv in die Hose gegangen und hatte die Nazis eher gestärkt [...]

Zitat Ende.

(Siehe dazu auch den Abschnitt „Den Friedlichen!“ in meinem letzten Beitrag)

Warum ich diesen Artikel als klassisches Beispiel für Kritik im Zeichen *der Umerziehung des deutschen Volkes geschuldeter Anpassung* bezeichnen muss, sollte bereits aus dem kurzen Zitat klar **und unwiderlegbar** hervorgehen. Sogar der alte „britische Kampfbegriff“, mit dem nicht nur auf der Insel Angst vor den und Hass gegen die Deutschen geschürt werden sollte, wird übernommen und dem Leser völlig indifferent an den Kopf geworfen ... dass dahinter keine verborgene Ironie steckt, beweist der restliche Artikel vollumfänglich. – Aber ich werde dieses Zitat nicht eingehender analysieren; wer

meine umfassende Begründung dafür, warum ich eine solche Argumentation für extrem kurzfristig (= zu viele belegbare, eine andere Schuldefinition ergebende Fakten ausblendend), unverantwortlich und gefährlich halte, erfahren möchte, sollte die eingangs verlinkten und empfohlenen Grundlagenartikel einer strengen, aber fairen Prüfung zu unterziehen.

Doch lassen Sie mich auf den meiner Ansicht nach grundlegenden Denkfehler des Autors kurz hinweisen ... man kann ihn in der Tat als „in den ersten beiden Worten manifestiert“ bezeichnen ... **Am Anfang** ... das suggeriert, dass die „Wahrheit“ **mit den Kriegen** begann und dass davor (**vor 1914 und 1939!**) nichts existierte, was ihre Entstehung und ihren Verlauf, den man als **geplant und konsequent umgesetzt** bezeichnen muss, um Längen besser erklären kann. – Das ist, man verzeihe mir diese unverblümete Offenheit, Humbug hoch zehn!

Und weil die gedankliche und argumentative Ausgangslage schon grundverkehrt ist, wundert es auch kaum, wenn am Ende eine ebenso grundsätzlich falsche Schlussfolgerung herauspringt. Ich zitiere diese ebenfalls, um die Behandlung dieses Beispiels damit auch abzuschließen:

Selbstverständlich war es ein Geburtsfehler [der] EWG, dass sie praktisch von einer **abhängigen Elite** unter Mithilfe der CIA gegründet wurde. Die Tatsache, dass die Bilderberger ihre Hand im Spiel hatten, **ist heute aber eher nebensächlich**.

Zitat Ende.

Wer oder was sind die „Bilderberger“ ... und wer oder was sind die Kreise, die diesen „Debattierclub“ ebenso kontrollieren und zu ihren Zwecken einsetzen wie all die anderen (CFR, Trilaterale Kommission, Roundtable, Club of Rome et al)? – Solange man diese Frage keiner umfassenden Beantwortung zuzuführen gewillt ist, sollte man sich von fragmentalen Analysen des globalen Machtsystems tunlichst fernhalten ... und erst recht darauf verzichten, sein unvollständiges oder doch wenigstens einseitig geprägtes Wissen zu Lasten des eigenen Volkes unter die Leute zu streuen! – Das ist in meinen Augen letztlich nichts anderes als (unfreiwillige!?) Komplizenschaft mit denselben Strippenziehern, die man im Zusammenhang mit anderen Sachverhalten, allerdings mit geschichtskonform verkürzter Definition von Ursache und Wirkung (einschließlich der Frage nach den ursächlichen Verantwortlichen) selbst immer wieder kritisiert.

Beispiel C: Der ewige Hader „linker Intellektueller“ mit dem „unverantwortlichen Treiben“ subversiver „Verschwörungstheoretiker“

Für meine Begriffe einer der absoluten Klassiker, der seinen Ursprung in der Zwischenkriegszeit gefunden und sich spätestens seit den „68ern“ in der Erscheinung einer alternativlosen Abgrenzung **der reinen fundamentalistischen Abgrenzung wegen** als unüberwindlicher gesellschaftlicher **Dissens** etabliert hat. Was selbstredend auch davon mit bedingt wird, dass Begriffe wie „Revisionismus, Holocaustleugnung, Antisemitismus, Antiamerikanismus und Rechtsradikalität“ für diese Spezies der ideologisierten Dogmatiker unvermeidbare Begleiterscheinungen der „geistig minderbemittelten“ Argumentation der zum erklärten Feindbild auserkorenen „Truther“ (Wahrheitsbewegung) darstellen ... dass dies durch die **tatsächlich gegebenen** Verbindungen der Hintergründe unausweichlich sein könnte, kommt solchen Menschen selbstverständlich nicht in den Sinn.

Auch hier kann ich dank des Hinweises einer Freundin und Kollegin ein wahrlich perfektes Beispiel aufzeigen, das ich am Dienstag (10.05.) in Gestalt eines „**Gastkommentars**“ beim *Spiegelfechter* fand. Um einen tieferen Einblick nicht nur in die Denkweise dieser Menschen, sondern auch in Bezug auf ihren Umgang mit Andersdenkenden zu gewinnen, empfiehlt es sich unbedingt, auch die Kommentare zu lesen.

Schon der Titel *Sind Blogger Idioten?* ... im weiteren Text natürlich ebenso einseitig wie verallgemeinernd auf die „Verschwörungstheoretiker“ bezogen, denen diverse „positive Referenzen“ (teilweise schon recht auffällig [selbstreferentiell](#)) gegenübergestellt werden ... sagt meiner Ansicht nach eine Menge über den Autor (ist **nicht gleich** Seitenbetreiber) und die ihm beifällig zujubelnden Kommentatoren aus. Dem folgt dann ein weiteres klassisches Argument selbsternannter „linker Intellektueller“ (die sich bekanntlich in diverse, größtenteils heftig divergierende „Denkschulen“ aufspalten, im vorliegenden Fall jedoch am ehesten dem „linksliberalen“ Spektrum zuzurechnen sein dürften) als Aufmacher ...

Zitat:

[...] Das Ende der Welt steht unmittelbar bevor! Wie soeben exklusiv aus Insiderkreisen bestätigt, planen bestvernetzte Illuminati die Weltherrschaft an sich zu reißen und die Menschheit zu versklaven! [...]

Zitat Ende.

Was hier fraglos als intelligente, originell-ironische Abfuhr an eine sich „unseriöser Mittel bedienende“ **Konkurrenz** verstanden werden will, im Endeffekt (allen teilweise berechtigten, aber keineswegs allgemein zutreffenden Kritikpunkten zum Trotz) aber lediglich als Ausfluss einer von „aufklärerischen und emanzipatorischen“ Ideologien und Philosophien geprägten „selektiven Wahrnehmung“ (man beachte diverse diesbezügliche Argumente im Kommentarbereich und stelle sich dabei einen Spiegel vor, der dem jeweiligen „Referenten“ vors Gesicht gehalten wird!) bezeichnet werden kann, zeigt in bemerkenswerter Offensichtlichkeit auf, woran gerade diese intellektuell verbrämte Engstirnigkeit krankt. – Mehr soll von meiner Seite aus aber nicht mehr dazu geschrieben werden. Selber lesen, verarbeiten und verstehen, warum sich auch und gerade diese Sichtweise gewiss nicht als der „Weisheit letzter Schluss“ erweisen kann, ist der einzige Weg, sich in diesem seit dem 17. Jahrhundert gezielt und mit unaufhörlich zunehmender spaltender, Verwirrung stiftender und logische Abläufe unnötig verkomplizierender Vehemenz erzeugten Chaos zurechtzufinden ... Darüber hinaus ... wenn es nicht so ernst wäre, könnte man sich entspannt zurücklehnen und den Herrschaften ein lässiges „wer zuletzt lacht, lacht am besten“ zurufen ... doch ob man das will oder nicht, letztendlich wird es wohl darauf hinauslaufen, da sich die Ideologie- und Wissenschaftshörigkeit solcher Menschen immer schon als unheilbar realitätsresistent erwiesen hat.

Auf der [Hauptseite](#) hatte ich mich [aus aktuellem Anlass](#) auch ausgiebig mit diesem Thema befasst – und dort finden Sie auch mehrere Artikel, die sich explizit auf die unterschiedlichen Variationen [„eingeschränkter Wahrnehmung“](#) beziehen.

Ans Ende dieser bereits überlangen, aber meiner Ansicht nach unbedingt erforderlichen Einleitung möchte ich eine Denkanregung setzen, die genauso an die Vertreter der oben dargestellten Meinung wie auch an „echte Suchende“ gerichtet ist. Das Thema „Aufklärung“ und „Französische Revolution“ ist sicherlich nicht **der uneingeschränkt perfekte**, aber nichtsdestotrotz ein **sehr guter** Ansatz, um sich eine eigene Meinung über die Entwicklungen zu bilden, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass wir uns heute in der nicht nur häufig, sondern meiner Auffassung zufolge auch zu Recht als „Endzeit“ bezeichnenden Sackgasse wiederfinden. Das hatte ich – u. a. – auch in meinem „Grundsatzwerk zur babylonischen Verwirrung“ ausführlicher zu begründen versucht.

Für den einen oder anderen, um Objektivität beim Umgang mit historischen Fakten bemühten, Menschen würde dies vielleicht aber schon alleine anhand der „zeitlichen Bestimmung“ hinsichtlich des Entstehens der „Bipolarität des politischen dialektischen Feldes“ offensichtlich werden ... also der „Rechts-Links-Dialektik“. Informieren Sie sich doch mal darüber, was „die Geschichte“ über die 1. Nationalversammlung Frankreichs und die damals schon zwischen „Revolution und Reaktion“

ausgetragenen Machtkämpfe ... aber auch **über die Sitzverteilung im Parlament** zu berichten weiß. Diese Einteilung („erfunden“ 1791/92) hat bis heute (auch und vor allem in der „BRD“) Bestand und ist der historische Hintergrund der absolut idiotischen „Verortungs-Praxis“, mit der heute mehr denn je Spaltung und Klassenkampf propagiert wird. (Obschon die Anordnung der Parteien im bundesdeutschen Parlament definitiv anders aussehen müsste, wenn man immer noch dieselben Kriterien wie damals anwenden würde. Die schwarz-gelbe Regierungskoalition müsste dann – nicht alleine, aber auch wegen der Historie ihrer Vorgängerorganisationen – bspw. ganz weit rechts außen sitzen! – Aber lassen wir das ...). Einfach mal eingehend **und ungebunden** darüber recherchieren und dann zum Diskurs zurückkehren!

Überleitung zum eigentlichen Kernpunkt des Artikels

Doch die Sichtweise und das Geschichtsverständnis, welche(s) in den oben empfohlenen Artikeln an den Tag gelegt wird, repräsentiert auch – nicht nur nach wie vor, sondern teilweise sogar mehr als jemals zuvor – den einseitig „deutschkritischen“ (im militanten Kern seit 1989/90 zweifelsohne **antideutschen**) Tenor des „linken Meinungsspektrums“. Dass es auch „rechts oder mittig verortete“ Anhänger dieses selbstverleugnenden und selbstzerfleischenden Denkens gibt, da die Anpassungswut (gegenüber den Siegern) ebenfalls keine Unterscheidung nach „rechts oder links“ kennt, hatte ich in meinem „Hauptwerk“ bereits betont ... aber die Hauptstreitmacht, die angepasst und erfolgreich umerzogen, sowie unheilbar indoktriniert die verlogene Geschichte der Sieger zur alleinigen Wahrheit erhebt und die **reale Geschichte**, die sich spätestens seit dem „Millennium“ – sozusagen – beinahe täglich unverfälscht offenbart, dabei kategorisch ignoriert, ist nun mal dem sich selbst „die deutsche Linke“ nennenden politischen und gesellschaftlichen Spektrum zuzuordnen.

Auch aus diesem Blickwinkel betrachtet möchte ich mich, direkt anschließend an den letzten Artikel, heute der Frage zuwenden, was man insgesamt von der **bundesdeutschen** Nachkriegsgeschichte und dem Umgang vorgeblich kritischer Menschen damit halten soll. Die Fragestellung muss, wie eingangs bereits betont, in Verbindung mit dem „Sefton-Delmer-Zitat“ (1. Zitat am Ende des vorangegangenen Beitrags) verstanden und untersucht werden.

Natürlich ist klar (oder muss klar sein), dass kritische Stimmen und auch (**gerade**) „offizielle Vertreter der BRD und ihrer Elite“, die in Bezug auf die deutsche Frage eine skeptische Haltung einnehmen, ihre Bedenken mit der Kriegsgeschichte begründen – ergo: sie übernehmen die Siegerpropaganda, die ja als die einzig anerkannte Geschichte hingestellt wird, und fabulieren davon ausgehend munter drauf los. Der Gegenstand ihrer jeweiligen Betrachtung ist dabei zweitrangig, weil ja „irgendwie alles“ über die „alleinige Kriegsschuld Deutschlands“ und die nach dem Zweiten Weltkrieg in Nürnberg, Frankfurt und andernorts postulierten Rechtsnormen definiert werden kann und „muss“.

Politische Stimmungslage „rings um“ Hitler & NSDAP

In diesem Punkt kann oder sollte man auch ganz grundlegend die **außerordentlich problematischen** Sachverhalte verwurzelt sehen, die ich in verschiedenen Artikeln mit dem Begriff „linke Positionen“ umschrieben habe. In der Retrospektive wird allzu gerne die politische Situation im Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg ausgeblendet, respektive einseitig auf den Aufstieg und die schlussendliche Machtergreifung der NSDAP verkürzt. Ebenso falsch ist es, Hitlers Siegeszug **alleine** an den wirtschaftlichen Problemen der Weimarer Republik (Deutschland nach **und mit** Versailles) sowie der erwiesenen Unfähigkeit der etablierten politischen Parteien, der davon ausgehenden Notlage Herr zu werden, festzumachen.

Was – man ist fast gezwungen **geflissentlich** zu sagen – ausgeblendet wird, ist der Anteil, den die **Kommunisten** und die **Splittergruppen der „SPD“** spätestens ab November 1918 an dieser Entwicklung hatten. Bspw. insofern, als die gewalttätig „revolutionäre“ Agitation über Jahre hinweg maßgeblich von diesen Kräften ausging und, wie man heute mit Fug und Recht sagen kann, größtenteils von Moskau aus gesteuert wurde. Unbestreitbar haben auch die nationalistischen oder als reaktionär titulierten Parteien und deren **Kampfverbände** ihren Anteil an der Schaffung einer hochgradig explosiven und **letztlich von Hitler** rigoros ausgenutzten, politischen Gemengelage gehabt, aber für Hitlers ultimativen Sieg, der ohne die massive Unterstützung **auch** aus Kreisen der deutschen Industrie, die nichts so sehr fürchtete, wie die „rote Gefahr“, nie zu erringen gewesen wäre, sorgten hauptsächlich diese „linken Revoluzzer“.

Weiter möchte ich das hier und heute nicht (nochmals) behandeln ... außer einer Kleinigkeit, die ich noch anmerken möchte und muss, weil es für den Gesamtüberblick von elementarer Bedeutung ist. – Wie wir alle wissen rechnen sich ja gerade die „Sozialdemokraten“ und Kommunisten ebenfalls zu den verfolgten Opfern des Nationalsozialismus ... diese Behauptung ist einerseits korrekt, muss andererseits aber unter Berücksichtigung der oben anempfohlenen scheuklappenfreien Rekonstruktion der damaligen politischen Verhältnisse, die in hohem Maße mit häufig auch tödlicher Gewaltanwendung **von dieser Seite** einherging, kritisch hinterfragt werden. Und zwar auch in Verbindung mit dem nachfolgenden Zitat, das ich bei *Steinberg-Recherche* und im Zusammenhang [mit einem Thema](#) entdeckt habe, das die gesamte Tragweite der **Ideologisierungsfalle** auch in der Gegenwart perfekt entlarvt.

Zitat (steht ganz oben auf der Seite „Neokonservatismus“):

Konservativismus. Konservative beseitigten 1933 im Bündnis mit den Nazis die bürgerliche Demokratie. Seit 1945 bekennen sie sich nach dem Vorbild des aus Zeiten der Sklavenhalterdemokratie stammenden K. der USA zur parlamentarischen Republik und häufig zu einem antisozialen Individualismus. Das konservative Motto »Das, was immer gilt« wurde unterschiedlich verstanden: »Natürliches« Recht, autoritärer Staat, christlich-klerikale Religion, Biologismus (»Rassen«unterschiede), »westliche Werte«, »Leistungsträger« (gegen »Sozialschmarotzer«), »Eigenverantwortung« (gegen »soziale Hängematte«). Eine Konstante des K. ist der Kampf gegen das humanistische Menschenbild von Renaissance, Aufklärung, Klassik und Marxismus sowie gegen die Gleichheitsforderung. Soziales und individuelles »Oben« und »Unten« sind aus der Sicht des K. unüberwindlich (siehe zuletzt Thilo Sarrazin).

[Arnold Schölzel](#), junge Welt

Zitat Ende.

Nun gut, ich setze jetzt anmaßender Weise mal voraus, dass Sie meine diesbezügliche Meinung anhand meiner früheren Artikel schon kennen. Deshalb schenke ich es mir, diese Aussage en detail zu analysieren und aufzuzeigen, warum ich darin einen der ebenso klassischen wie fatalen Denkfehler „der Linken“ sehen muss. Aber vielleicht wäre es hilfreich, wenn bestimmte „kritische Menschen“ (= einseitig bis überkritisch, wann und wo immer es um „Deutschland“ geht!) wie die einleitend nur beispielhaft angeführten „Kollegen“, bei ihrer Suche nach Antworten etwas gezielter und ideologiefreier vorgehen würden? Z.B. bei der Suche nach dem „Anfang dessen“, was einerseits zwar in den „Nazismus“ führte, andererseits aber nicht von dessen führenden Köpfen **ersonnen** wurde und den Faschismus/Nationalsozialismus auch zweifelsohne überlebte. Es wurde nur „optimiert“, um sich heute gerade in den USA, der EU und Israel als dominantes Welt- und Menschenbild zu präsentieren. Deshalb sollten sie wirklich **mindestens** in der Peripherie der hochgelobten und doch nur grauenhaft fehlinterpretierten „Französischen Revolution“ mit der Suche beginnen! Diesen Tipp in Sachen „richtiger Ansatz“ hatte ich ja schon das eine oder andere Mal zu geben versucht.

Nachkriegszeit ... Politik und Gesellschaft vorrangig der „BRD“

Vorbemerkung: mit den nachfolgenden Ausführungen sind diverse „Verträge, Abkommen und Gesetze“ verbunden, die ich hier nicht im Einzelnen behandeln kann und möchte. In einigen der verlinkten Artikeln wird darauf aber eingegangen und ich werde in den nächsten Wochen auch noch eine eigene Seite „Gesetze, Verträge ...“ einrichten, auf der die besagten Dokumente entweder direkt angeboten oder verlinkt werden sollen. Da ich jedoch „auch nur ein Mensch“ bin, der noch ein Privatleben und andere Verpflichtungen zu berücksichtigen hat, und diese Aufgabe (immer noch) allein zu bewältigen bemüht sein muss, wird das leider eine Weile in Anspruch nehmen. Die dort zu findenden Quellen werden von mir jedoch sukzessive ergänzt.

* * * * *

Nun, was hat sich „seit damals“ (= Zwischenkriegsjahre und NS-Regime) eigentlich geändert – nicht nur, aber insbesondere mit Blick auf die **bundes**deutsche Politik und Gesellschaft? Auf der einen Seite nicht viel, das hatte ja auch der Kollege Jochen Hoff (Duckhome) korrekt konstatiert, da der angeblichen „Entnazifizierung“ nach Kriegsende eine „höchst eigenwillige“ Definitions- und Realisierungs-Praxis der Alliierten zugrundelag und zahlreiche bedeutende Herrschaften mal eben so zu „Mitläufern“ umgedichtet wurden – aber insgesamt, dem Kriegsausgang und Nürnberg sei's gedankt, doch eine Menge ... und zwar, meiner unbedeutenden Meinung nach, **ausschließlich zum Schlechteren**. Dabei sind die Nationalsozialisten und **deren politisches Agieren nach der Machtübernahme** durchaus das Maß, anhand dessen sich diese Verschlechterung konstatieren lässt!

Da ich den gesamten Themenkomplex bereits ausführlich verarbeitet habe, aber dennoch einen Hinweis geben möchte, woran ich in obigem Zusammenhang in erster Linie denke, führe ich als Beleg zwei Zitate an. Da beide von Männern stammen, die man nicht im entferntesten als „deutschfreundlich“ bezeichnen kann und noch dazu Briten waren, sollten ihre Worte eindrucksvoll belegen, dass Hitlers Regime – trotz aller behaupteten und/oder tatsächlich bewiesenen Schattenseiten desselben – auf den wesentlichen „inneren“ Politikfeldern mehr geleistet hat als die „Demokratien“ vor und nach diesem.

- 1.) ***Gerade bin ich zurückgekommen von einem Besuch in Deutschland... Ich habe nun Deutschlands berühmten Führer gesehen, auch die großen Veränderungen, die er verursacht hat. Was immer einer denkt von seinen Methoden – und diese sind bestimmt nicht jene eines parlamentarischen Landes -, kann doch kein Zweifel darüber bestehen, daß er eine wunderbare Veränderung im Geist der Menschen, in ihrem Benehmen untereinander, in ihrer sozialen und ökonomischen Selbstdarstellung bewirkt hat... Es ist nicht das Deutschland des ersten Jahrzehnts nach dem Weltkrieg, das zerbrochen, niedergeschlagen, niedergedrückt, mit einem Gefühl von Unvermögen und Furchtsamkeit dahinlebte. Es ist jetzt voll von Hoffnung und Vertrauen und einem erneuten Gefühl von Bestimmung, sein eigenes Leben selbst zu lenken, ohne Einwirkung irgendwelcher Kräfte außerhalb seiner Grenzen. Das erste Mal in Deutschland nach dem Weltkrieg ist generell ein Sinn für Sicherheit unter den Menschen eingezogen. Es ist ein glückliches Deutschland. Ich habe es überall gesehen und kennengelernt.***
- 2.) ***Wenn England einmal so geschlagen darniederliegen sollte wie Deutschland nach dem Weltkrieg, dann wünschte ich mir für England einen Mann wie Adolf Hitler.***

Zu 1: **Lloyd George**, „Daily Express“, 17.09.1936 – nach seinem Besuch in Berchtesgaden bei Adolf Hitler

Zu 2: **Winston Churchill**, 1938

Grundsätzliches

Mit einem Zitat möchte ich auch zum zentralen Punkt dieses Artikels überleiten ...

Wenn Staaten, welche in der besagten Art erobert worden sind, gewohnt waren, nach eigenen Gesetzen in Freiheit zu leben, so gibt es drei Arten sie zu behandeln. Die erste ist, sie zu zerstören, die zweite, dort selbst zu residieren; die dritte, sie nach eigenen Gesetzen weiterleben zu lassen, indem man sich mit einem Tribut begnügt und ihnen eine Oligarchie schafft, die das Land in Botmäßigkeit hält. Denn eine solche vom Eroberer geschaffene Oligarchie weiß wohl, daß sie nicht ohne dessen Macht und Freundschaft bestehen kann und muß alles tun, um ihm die Herrschaft zu erhalten.

Niccolo Macchiavelli (1469 – 1527)
im fünften Kapitel seiner politischen Lehren

Im Grunde ist mit dem, was Signore Macchiavelli den Herrenmenschen der Welt vor gut fünfhundert Jahren ins Stammbuch schrieb, schon alles **perfekt auf den Punkt gebracht**, was man hinsichtlich der politischen Realität der „Bundesrepublik Deutschland“ wissen und beachten muss. Auch wenn dies von all den besserwisserisch auf ihr „Wissen“ in Sachen Geschichte, Politik, Rechtsprechung, Wirtschaft, Soziologie usw. pochenden, in Wahrheit aber lediglich exakt für diesen Zweck geschaffenen dialektischen Ideologien nacheifernden Intellektuellen immer und immer wieder in Abrede gestellt wird. Sie meinen ja heute noch, *ohne die Notwendigkeit einer grundlegenden Reformierung des Systems in Betracht zu ziehen*, um die ihnen qua „freiheitlich demokratischer Grundordnung“ zugesicherten „Grund- und Freiheitsrechte“ kämpfen **zu können** ... und tragen mit dieser besonderen Art einer notorischen Faktenblindheit maßgeblich dazu bei, dass die jederzeit austauschbaren Marionetten der kapital- und machthörigen Parteienoligarchie die Pläne der immer gleichen „Eliten“ Stück für Stück in die Tat umsetzen können. – Oh ja ... ich vergaß, wie dumm von mir ... solche alles steuernde und kontrollierende Eliten existieren ja gar nicht ... ist doch alles bloß substanzloses Geschwafel von all diesen „unterbelichteten Verschwörungstheoretikern“. (Satire plus Sarkasmus „aus“)

Dabei hätte das alles sehr frühzeitig klar sein müssen und auch nie wieder in Vergessenheit geraten dürfen ... was selbstverständlich „reinste Polemik“ ist, weil die Realität namens „politische Bildung à la BRD“ ja gerade zu dem Zweck erschaffen wurde, um den deutschen Michel vom Erkennen dieser elementaren Sachlage **und seiner tatsächlichen Macht** fernzuhalten. Leider ebenfalls äußerst erfolgreich, wie man – nicht zuletzt dank der energischen Mithilfe von Experten aller Art und ideologischer Provenienz – neidlos anerkennen muss! – Dennoch ... hören und lesen Sie selbst ... vielleicht löst das ja einen „Erkenntnisschub“ (oder auch Schock) aus, der sich gegen die geballte Überzeugungskraft dieser Phalanx vorgeblich überlegener Intelligenz, mehr noch aber **für** die reale Rückeroberung von Menschenwürde und Selbstbestimmung einsetzen lässt?

Fakt ist jedenfalls (auch und gerade nach 1989-91!):

<http://www.youtube.com/watch?v=njllVvk1Y8HU>

(Auszug 4 Seiten – [PDF via Volksgewerkschaft](#))

Was Prof. [Carlo Schmid](#) (SPD, 1896 – 1979) mit seiner am 8. September 1948 vor dem „Parlamentarischen Rat“ gehaltenen Grundsatzrede dargestellt und für alle nachfolgenden Generationen nachvollziehbar gemacht hatte, ist vor allem die **Eigenverantwortung des deutschen Volkes**, soweit es darum ging und heute immer noch geht, die seitens der Siegermächte

erzwungenen und den (sorgsam ausgewählten) Politoligarchen bestens in den Kram passenden **Staatsaufbaumängel der BRD** abzustellen und **erst dadurch** wieder eine vollständige, uneingeschränkte und insbesondere **völkerrechtskonforme** Souveränität zu erlangen. Selbstverständlich ist die Tatsache **auch deswegen** kontinuierlich umfassender der Vergessenheit anheimgefallen, weil irgendwann ganz schlaue „Demokratieverteidiger“ auf die glorreiche Idee kamen, es einfach als „Zeichen rechtsextremen Gedankenguts“ zu bezeichnen, wenn man im Zusammenhang mit der **Legitimationsfrage** und der höchstrichterlich festgestellten Tatsache, dass das Deutsche Reich 1945 **nicht** untergegangen ist, darauf hinzuweisen versucht, dass die BRD nach wie vor (auch Anno Domini 2011) **kein souveräner Staat**, sondern ein fremdbestimmtes und fremdbeherrschtes Besatzungskonstrukt sei. – Aber darauf werde ich gleich noch einmal zurückkommen.

Wie andererseits durch das obenstehende Zitat des Signore Macchiavelli, dessen in Rot gehaltenen Teil man in der Tat eins zu eins auf das bundesrepublikanische „Staatswesen“ übertragen kann **und muss**, eindrucksvoll belegt, entbehrt jeder Glaube daran, dass es **jemals** eine politisch verantwortliche Partei gegeben habe, die ihre Entscheidungen **im besten Interesse des deutschen (eigenen) Volkes** traf (geschweige denn **trifft**), jeglicher realitätsbezogenen Grundlage. Das gilt nicht nur ebenso, sondern in einem nochmals gesteigerten Maße, natürlich auch für jenes **politische** „Deutschland“, das durch einen „Einigungsvertrag“ (wer einigte sich da gleich noch mal genau mit wem und auf welchen Grundlagen basierend?) **„wiedervereinigt“ worden zu sein vorgibt ...**

Die Archive der Medien und zahllose Publikationen rund um „Staat & Partei“ (dabei kann ich in vollem Umfang nur von „westlichen Quellen“ sprechen) sind voll von Zitaten, mit denen schon lange vor 1990 Vertreter **aller Parteien** dokumentierten, dass ihnen das eigene Volk vor dem Hintergrund des bedingungslosen Willens zur „Kooperation mit den Siegermächten“ aber „so was von am A... vorbeiging“. Eines meiner zukünftigen Projekte, das ich unabhängig von den „Überlebenschancen dieser Plattform im angedachten Sinn“ umzusetzen gedenke, wird darin bestehen, eine Sammlung von derart unmissverständlichen Beweisen anzulegen. Nur mal so am Rande: natürlich stellen auch hier jene Parteipolitiker/innen, die sich selbst als „links“ bezeichneten (oder dies immer noch tun), wieder einmal die Majorität ...

Nein, die bundesdeutsche (eine „gesamtdeutsche“ konnte und kann es nach 1945 per definitionem und de jure/Völkerrecht nicht geben!) Parteienoligarchie ist dem Volk in keinsten Weise verpflichtet. Sie dient nur dem Eigennutz und ist dafür mehr als bereit dazu, sich an die „Gesetzmäßigkeiten der Macht“ zu halten (siehe oben). Und entsprechend verlief auch alles, nachdem sich die Siegermächte Konrad Adenauer **als ihren Kanzler** (O-Ton Kurt Schumacher, SPD: „Kanzler der Alliierten“) auserkoren und alle Weichen für die **Umerziehung des Volkes** ihrer künftigen „Hauptstreitmacht **in Europa**“ gestellt hatten. – Dazu möchte ich mich nicht weiter äußern und es muss, glaube ich jedenfalls, auch nicht mehr dazu geschrieben werden, denn wie das abgelaufen ist, wird hier recht gut aufgezeigt ... wobei man davon ausgehen darf und muss, dass es auch wieder nur die Spitze des Eisbergs offenbart:

<http://www.youtube.com/watch?v=IrA5idy80Hg&playnext=1&list=PL3003A0CA9CE0CBA1>

„Unerkannte“ Hilfsmittel bei der Umsetzung des intellektuellen und finanziellen „Morgenthau-Plans“

Auf den **ursprünglichen Plan** des Herrn **Henry Morgenthau, jr.**, den die USA aus wirtschaftlichen und taktischen („Sicherheitspolitik gegen Moskau“) Gründen letztendlich nicht wortlautgetreu umzusetzen vermochte, soll hier nicht näher eingegangen werden. Doch das, was sich im Zuge der

Besatzung Deutschlands und des Aufbaus der BRD (die selbst 66 Jahre nach Kriegsende **immer noch besetzt** ist!) entwickelte, war ein Plan, der dasselbe Ergebnis auf lange Sicht sicherstellen sollte. Der wichtigste Aspekt war nicht etwa die „Luftbrücke für Berlin“ oder die Wiederaufbauhilfe namens „Marshallplan“ (der nichts anderes als ein Prinzip der schleichenden Enteignung via „Privatisierung“ zugunsten der „angloamerikanischen“ Hochfinanz repräsentierte), sondern die rigorose und umfassende Konditionierung des unterlegenen „Tätervolkes“ ...

Doch aus unerfindlichen Gründen führte all der betriebene Aufwand, einschließlich Nürnberger und Ausschwitz-Prozesse, nicht so direkt zum angestrebten Erfolg, wie es sich die Strippenzieher erhofft hatten. ... Über die wahren Gründe kann man unbegrenzt spekulieren, aber die Annahme, dass dies an den „bei der Entnazifizierung durchgeschlüpften NS-Schergen“ lag, die sich in hohen und höchsten Positionen einnisten konnten, ist sicher keine zu bevorzugende Option bei der Suche nach einer realitätsbezogenen Spezifizierung. Die konnten nur da weitermachen, wo sie unter NS-Herrschaft aufgehört hatten (oder „unterbrochen worden waren“), da sie von Seiten der Sieger als geeignete und **bewährte** Systemmitläufer gebraucht wurden. – Noch idiotischer war und ist nur noch, gleich mal (Allein- und Kollektivschuld-Dogma lassen schön grüßen) die **gesamte Vätergeneration** unter Generalverdacht in Sachen Kollaboration zu stellen und daraus eine „Revolution“ zu machen!

Unter diesem Gesichtspunkt sollten alle **nicht ideologisch indoktrinierten** Deutschen mit dem „Phänomen“ der [68er-Bewegung](#), deren führende Köpfe selbst mitunter auch gerne eine „[68er Revolution](#)“ auszufechten vorgaben, umzugehen versuchen. Besonders hinter dem Link zum 2. Begriff verbirgt sich ein sehr ausführlicher – sozusagen aus revolutionärer Sicht geschriebener – Beitrag, der dieses Phänomen in seiner gesamten Tiefe und Breite darstellt. Insofern ist er sicherlich ein wichtiges Zeitzeugnis, das man dann aber bitte auch nicht nur komplett, sondern auch sehr sorgfältig lesen sollte. – Beherzigt man das und verfährt dabei objektiv-kritisch, wird man wenigstens eine recht genaue Vorstellung davon bekommen, warum ich immer wieder erkennen muss, dass die Leute damals schon sehr genau gewusst haben müssen, dass ihr „personalisierter Klassenkampf“ (insbesondere gegen die Springer-Presse) nicht zuletzt wegen der „Auflehnung gegen überholte Autoritäten“ und deren Fokussierung auf die „für schuldig befundenen Mitläufer des NS-Regimes“ in letzter Konsequenz immer nur dem System diene, das sie zu bekämpfen vorgaben. Alle „Werte“, denen sie mit dem Feuer inbrünstiger Überzeugung naheiferten, waren zuvor – wie das System selbst – aus den USA importiert worden.

Noch offensichtlicher wird der Irrtum der 68er, wenn man sich genau anschaut, was sie als ihre größten und wichtigsten Erfolge anpreisen ... doch dazu hatte ich mich an anderer Stelle schon einmal ausführlicher geäußert und möchte es deshalb bei diesem groben Denkanstoß belassen. – Dass der „Marsch durch die Institutionen“ weder von langer Dauer noch sonderlich erfolgreich war, ist mittlerweile „Allgemeinwissen“ und lässt sich auch sehr gut begründen, wenn man sich anschaut, womit viele der „größten Wortführer von damals“ schon bald darauf ihre Brötchen zu verdienen begannen. – Noch wichtiger ist es heute aber, sich daran zu erinnern, dass aus dieser Bewegung auch „die Grünen“ hervorgegangen sind, die schon seit geraumer Zeit alle „ehemaligen Ideale und Prinzipien“ über Bord geworfen haben, um auf der Ebene von „Machtpolitik“ mitmischen zu können ... wenn man die derzeitigen „Umfragewerte“ dieser **Wendehäse** und dazu noch das aktuelle Spitzenpersonal betrachtet, kann einem wahrlich angst und bange werden – und man sollte sich, wenn auch politisch „seitenverkehrt“, unbedingt daran erinnern, wie das „damals“ mit den Nationalsozialisten gelaufen war!

Nun war nicht alles falsch und auch nicht unaufrichtig (z.B., wenn auch nur vorübergehend, in Sachen Bildung), was damals angestrengt wurde – Namen wie [Benno Ohnesorg](#) und [Rudi Dutschke](#) (dem sein tragisches Schicksal ersparte, mit seinem Traum von der „Weltrevolution“ und/oder dem Marsch durch die Institutionen selbst in die Mühlen der damals mit einiger Gewissheit schon vorprogrammierten Entwicklung der Grünen zu geraten) sollte man nicht vergessen ... aber es zählt nun einmal immer, was bei der Endabrechnung unterm Strich herauskommt. – Und im Sinne der „System stiftenden“ Aufgabe, welche die „Systemgegner“ im unausgesprochenen (? - in jedem Fall -

?) Auftrag des Systems erfüllen sollten, waren sie letztendlich auch nicht wirklich erfolgreich ... deshalb mussten die Drehbuchautoren noch ein weiteres As aus dem Ärmel ziehen, um das unbestreitbar vorrangig angestrebte **Zerbrechen des deutschen Volkes** zum „Nutzen und Wohle“ der einzig reellen Macht, welche die Weltkriege unwiderruflich in unserer Welt etabliert hatte, mit scheinbar unumkehrbaren Erfolg einleiten und die Umerziehung in gewünschtem Umfang fortführen zu können. Deshalb wurde unterstützend ...

... im Januar 1979 der im Original 1978 erschienene Hollywood-Vierteiler „[Holocaust](#)“ in Deutschland ausgestrahlt, was unbestreitbar als psychologischer „Todesstoß“ für die Moral der Deutschen gedacht war und die von den interessierten Kreisen erhobenen Erwartungen aufgrund der zuvor „links-revolutionär sturmreif geschossenen“ Gesellschaft sowie der Ko-Produktion von alliierter und bundesrepublikanischer politischer Justiz auch weitestgehend umfänglich erfüllen konnte. – Dazu muss und möchte ich unbedingt zwei „relativ gegensätzliche“ aktuelle Meinungen zum Thema „Vergangenheitsbewältigung und Gerechtigkeit schaffende Rechtsprechung“ anführen ... zum [Fall Demjanjuk](#) einmal (stellvertretend für unzählige gleichartige Medienberichte) [n-tv vom 12.05.11](#) und als Gegenstimme, der ich in vollem Umfang beipflichte, [Sklaven ohne Ketten](#).

Kommentieren werden ich das nicht weiter ... musste aber schon mehrfach humorlos lachen, als ich in vielen Medienberichten Historiker und sonstige Weise davon reden hörte, die Verfolgung der NS-Verbrechen in Deutschland habe insgesamt betrachtet zu wünschen gelassen ... wer sich von einem solchen Geschwafel irritieren lässt, sollte sich sehr ernsthaft fragen, warum die Bücher eines [J. G. Burg](#) (Pseudonym; Jude und kritischer Zeitzeuge) dem deutschen Leser qua Beschlagnahme vorenthalten werden sollten?! ... Er hatte dazu eine **völlig andere** und fundiert belegte Meinung vertreten. – Trotz allen Bemühens, die Deutschen weiterhin dumm und gefügsam zu halten, sind Teile seines Werkes im Internet immer noch verfügbar und man sollte sich durch die „Revisionismus- und Rechtsextremismuskeule“ nicht davon abschrecken lassen, sie auch zu lesen (die [Google-Suche](#) ist zwar stark zensiert, aber immer noch möglich, wenn man etwas Geduld aufbringt!).

Ebenso unbestreitbar, wenn auch in Sachen Analyse unterschiedlich bewertbar, ist der Umstand, dass die maßgeblich unter der Ägide von Helmut Kohl forcierte „EU-Integration“ **auffällig untrennbar** a) mit dem Siegeszug des Neoliberalismus, dem er und der verblichene Otto Graf Lambsdorff das letzte Sahnehäubchen des „totalen Triumphes“ aufsetzten ... b) der „deutschen Wiedervereinigung“ (kein weiterer Kommentar) ... und c) dem „irgendwie wie davon ausgelöst anmutenden“ Untergang der Sowjetunion und der dadurch bedingten „globalen Alleinherrschaft der USA“ verknüpft ist. – Hierdurch lässt sich auch sehr gut demonstrieren, wie alles zusammenpasst und sogar die politische Entwicklung in der BRD auf auffällige zeitliche Übereinstimmung mit den relevanten globalen Entwicklungssträngen „getrimmt wurde“ ... oder verhielt es sich nicht doch eher umgekehrt?!

Das kann nun ebenso kontinuierlich wie eine unwiderlegbare Logik offenbarend bis in die Gegenwart fortgesetzt und um die mannigfaltigen Erscheinungen ergänzt werden, die im Zuge einer Entwicklung **fast unvermeidlich auftreten mussten**, die meiner Ansicht nach spätestens um 1890 herum unübersehbar geworden ist. Auch wenn das von den bereits reichlich thematisierten Experten noch so lautstark bestritten wird: das sich daraus ableitende Bild ist klar und schlüssig, sodass man mitnichten „Verschwörungstheorien“ bemühen muss, um es zutreffender Weise als das Zentrum des Weltgeschehens zu beschreiben, wie es sich ohne Verfälschung durch ideologische Spiegelfechtereien, Geschichtsklitterung und die Folgen einer überbordenden Geheimpolitik darstellt. Und ich bleibe unverrückbar dabei, dass „Deutschland“ in diesem Bild in Puncto faktenbezogener Analyse zumindest eine überdurchschnittliche Bedeutung zufällt – und **vor allem deshalb** im übertragenen Sinne von der **Landkarte der Geschichte** verschwinden soll.

Dabei möchte ich es in Bezug auf die erkennbaren Zusammenhänge in der deutschen Vergangenheit von 1945 und 1990 belassen, da ich auf alle untrennbar damit verknüpften, **offiziell** aus Krieg und Besatzung resultierenden Details nicht nochmals einzugehen gedenke. (Siehe einleitender Hinweis)

Endgültige Lösung der „deutschen Frage“ 1989/90 ff?

Wie oben bereits angedeutet, kann man diese beiden Zeiträume (vor und nach 1990 - global betrachtet) nicht wirklich voneinander getrennt behandeln. Die Entwicklungen begannen aber im Umfeld der „historischen Wende“, als welche die angebliche Wiedervereinigung Deutschlands so gerne glorifiziert wird, unbestreitbar immer offener zutage zu treten. – Deshalb sage ich auch aus Überzeugung, dass **wir alle** einen Teil an Mitschuld dafür tragen, dass **der 1990 begangene Betrug** (nicht allein, aber hauptsächlich erst einmal) **am deutschen Volk** (dem die sukzessive Fremdbestimmung über alle anderen europäischen Völker unabwendbar folgen musste und der den 1945 **völkerrechtswidrig** geschaffenen Tatsachen unantastbaren Ewigkeitscharakter verleihen soll) **nicht nur gelingen konnte, sondern dass sich seine Auswirkungen auch bis heute auf allen Ebenen fortpflanzen können.**

Nun **könnte** man zur eigenen Verteidigung darauf verweisen, dass der besagte Betrug ja nicht von jetzt auf gleich erkennbar geworden sei ... und dass am Anfang die schiere Freude über das „nicht mehr für möglich gehaltene“ Ende einer gewaltsamen, ergo unnatürlichen Teilung unseres Volkes einen objektiv-kritischen Umgang mit dem verlogenen Gefasel der politischen Nebelkerzenschleuderer nahezu unmöglich gemacht hätte. Eine solche Argumentation würde auch von der Tatsache untermauert werden, dass es ungefähr fünfzehn Jahre dauerte, bis erste greifbare Erkenntnisse über das tatsächliche Ausmaß des **Staatsstreichs von oben** verfügbar wurden, anhand derer man feststellen konnte **und musste**, dass damals „so einiges nicht mit rechten Dingen zugegangen“ war.

Grund dafür war die Geheimniskrämerei, welche die damals wie heute verantwortlichen Personen nicht nur wegen der nach wie vor übergeordneten „Befehls- und Verfügungsgewalt“ der **Drei Mächte** (im unverfälschten Klartext: **der USA**), sondern noch weit mehr aus Furcht vor dem betriebenen, was ans Tageslicht kommen könnte, wenn man dem deutschen Volk das **grundgesetzlich** verbrieftete Recht zugestanden hätte, auf dem Umweg über eine völkerrechtskonforme **reguläre Verfassung** auch reelle Souveränität anzustreben.

Doch dann kamen die Fakten nach und nach zum Vorschein, wurden von entschlossen und vollkommen legal nicht nur für ihre, sondern für unser aller Interessen eintretenden Menschen auf mehr oder weniger überzeugende Weise zur allgemeinen Diskussion gestellt ... die dann aber aus den hinlänglich beschriebenen Gründen nie zustande kam. – Was gewiss nicht an den behaupteten Schwächen der systemkritischen Argumentation lag ... was man bspw. anhand dieser Abhandlung über **„Steuerpflicht“** von *Harald Beck* prüfen kann. Auch Leser, die meinen, das „Steuerthema“ wäre nicht so prickelnd (was ein Irrtum ist!), sollten wenigstens die Seiten **1-6** (grundsätzliche Feststellungen zu DR/BRD vor und nach 1990) – **16-18** (Verträge, Vereinbarungen und Gesetze rund um die „Wiedervereinigung“) – und **26** (abschließender Hinweis) in Augenschein nehmen.

Genau an diesem Punkt beginnt jene Schuld, derer wir uns alle bewusst sein (werden) müssen und die wir nur durch eine unmissverständlich und **gemeinschaftlich** vorgetragene Forderung nach Abstellung der erkannten, aufgezeigten und von offizieller Seite bis heute **niemals plausibel widerlegten** Staatsaufbaumängel und Demokratiedefizite der BRD tilgen können. Dinge wie „nach Abschluss eines Friedensvertrags drohende neue Reparationsforderungen der Kriegsgegner“ sollten wir dabei überhören, da über diese und ähnliche Fragen unter erst einmal zu schaffenden, völkerrechtlich verbindlichen Voraussetzungen auf einer völlig anderen Ebene neu zu verhandeln sein würde ... lassen wir das hier aber mal beiseite und bleiben beim eigentlichen Thema.

Das „Zauberwort“ mit dem sich diese – ausnahmsweise und im Gegensatz zur „offiziellen Geschichtsschreibung gegen Deutschland“ tatsächlich so zu nennende – **Kollektivschuld** zweifelsfrei belegen lässt, lautet **konkludentes Handeln**.

In dem wir all das, was letztlich einen politischen Ausfluss der seinerzeit in Stein gehauenen Tatsachen darstellt, **stillschweigend hinnehmen** und damit unser ebenso **stillschweigendes**

Einvernehmen bekunden, machen wir es „unserer“ Parteienoligarchie sehr leicht, den Wünschen ihrer einzig relevanten Klientel bis aufs i-Tüpfelchen gerecht zu werden ... und darüber hinaus lassen wir uns nicht nur sehenden Auges versklaven, sondern auch noch erfolgreicher als jemals zuvor gegeneinander aufhetzen, wodurch wir auch nachhaltiger als jemals zuvor **selbst die Ketten schmieden**, mit denen man uns gefangen hält. – Informationen, die deutlich machen, warum die BRD weder eine Demokratie noch – nach staats- und völkerrechtlichen Rechtsnormen – ein *sozialer Rechtsstaat* – und am allerwenigsten ein *souveräner Staat* ist, sind mittlerweile in großem Umfang verfügbar. Auch wenn sie uns nicht von der Pflicht entbinden, alles sorgfältig zu prüfen und zu realisieren, dass wir mit jeder daraus abgeleiteten Entscheidung eigenverantwortlich umgehen müssen, bieten sie ein Grundlagenwissen an, mit dem sich buchstäblich alle offenen Fragen umfassend beantworten lassen ... hier nur einige Beispiele: [BRD-Schwindel](#) ... [Natürliche Person BGB § 1](#) ... [Aktion Kehrwoche](#) ...

Die Informationen sind „heftig“, aber wenn man sie einfach ungelesen ablehnt, aus welchen Gründen auch immer, entscheidet man sich dafür, Teil eines **erkannten Problems** zu bleiben und gibt damit wider besseres Wissen sein Dasein endgültig der Willkür seitens der „Besitzer unseres Landes“ preis (nach dem Prinzip [capitas deminutio maxima](#) – Versklavung – [bürgerlicher Tod](#)). Damit schaffen wir uns als Nation, Volk **und** Kulturträger **in der Tat** selbst ab!

Daneben unbedingt zu beachtende Indizien für die oben aufgestellte Behauptung

Ganz sicher geschieht das nicht **auf die Weise**, die uns ein Thilo Sarrazin und seine jubelnden Trittbrettfahrer ins Hirn blasen wollten ... aber was er in einer unstatthaften, da verallgemeinernden und mehr als nur einen vernachlässigbaren „Hauch von“ Rassismus und Chauvinismus repräsentierenden Art und Weise in die Diskussion geworfen hat, ist selbstverständlich auch ein Teil des Problems, dem wir (**nicht nur die politischen Parteien**, auch wenn sie alle Macht **grundgesetzwidrig** an sich gerissen, das Problem wissentlich geschaffen haben und **darauf schon längst hätten reagieren müssen**) uns seit wenigstens drei Jahrzehnten hätten stellen müssen, anstatt uns von „gewissen Leuten“ in eine Sackgasse namens „Multikulti“ treiben zu lassen.

Obwohl ich immer wieder betone, dass mir jede auf Rassen**wahn** und jeder Form von Überlegenheits**vermutung** aufbauende Ideologie im höchsten Maße zuwider ist – und dazu stehe ich unvermindert – gibt es durchaus vernünftige, da dem Wahn und Herrenmenschendenken keinen Raum bietende Ansichten zu diesem Thema. Eine davon, die bereits aus dem Jahr 2009 stammt (und dem Autor unvermeidlich zahllose Vorwürfe wegen angeblicher „Rechtslastigkeit“ eingetragen haben dürfte ... ein schlechter Scherz, über den er, genau wie ich es tue, sicher nur lachen konnte!), möchte ich hier vorstellen.

Am 12.06.2009 veröffentlichte ein von mir sehr geschätzter *GedankenVerbrecher* einen Artikel mit dem Titel [Rumpelstilzchen](#) ... Sie sollten ihn wenigstens einmal von Anfang bis Ende lesen, einschließlich der dazu abgegebenen Kommentare. Ich denke, dass er das zentrale Problem, das sich in der Tat hervorragend mit „als Multikultiwahn kaschierte, einem perfiden Plan folgenden Überfremdung“ umschreiben lässt, obgleich kein Wahn, sondern schlicht kalt berechnendes Machtkalkül hinter allem steckt, auf eine sehr interessante und fraglos auch bedenkenswerte Art dargestellt hat. – Man muss einfach differenzieren – zum Beispiel, dass Gastarbeiter (oder „Asylanten“ – solche und solche) **auch nur Menschen** sind und als solche gerne als **Machtinstrument** gegen **andere Menschen** (im vorliegenden Beispiel gegen Deutsche, aber auch gegen andere europäische Völker) eingesetzt werden. – Ansonsten hatte ich meine persönliche Einstellung zu dieser Frage auf diesem Blog bereits umfassend dargelegt.

Dass daneben auch ein soziales Pulverfass ganz gezielt geschaffen wurde, dessen Lunte kurz vor dem Abbrennen angelangt und nicht erst seit Sarrazins „erleuchtenden Einsichten“ eng mit einem stetig

zunehmendem Ausländeranteil an der Bevölkerung, sowie einem unübersehbaren „Integrationsproblem“ (nicht einseitig!) verbunden ist, kann ebenso wenig bestritten werden, wie all die anderen, **finanziellen Formen der sukzessiven Vernichtung Deutschlands**, die von der Seite *Sklaven ohne Ketten* bekanntlich [besonders umfassend dokumentiert](#) wurden.

Zu guter Letzt möchte ich Ihr Augenmerk auch noch auf den „Faktor Glauben = Religion“ lenken, der in all diesen Zusammenhängen ... ausgehend von der Wirkkette 9/11 ~ Osama bin Laden/Al Qaida – (3. Welt-) „Krieg gegen den Terror“, durch welche die „Islamophobie“ auch in unseren Breitengraden gesellschaftsfähig gemacht und in der Folge nach allen Regeln der Kunst ausgeschlachtet wurde ... ebenfalls zum Tragen kommt und in allen „westlichen Industrienationen“ auch mit einem Abbau von Grund- und Freiheitsrechten einherging (geht), der uns „schleichender Weise“ in eine Weltdiktatur überführen soll. Auch hierbei liegt das größte, scheinbar **von allen Seiten** für „unüberwindlich“ erklärte Hauptproblem in der **fundamental-dogmatischen Abgrenzung** begründet.

Der **für mich inakzeptable** Knackpunkt ist dabei jedoch – wahlweise aus „christlich abendländischer“ oder „jüdisch-christlich abendländischer“ Perspektive betrachtet – dass hier wieder eine einseitige Schuldzuweisung stattfindet, die wider besseres Wissen den Beitrag, den die Europäer („die weiße Rasse“) durch eine, auch Gewaltanwendung nicht im Mindesten ausschließende, „christliche Weltmissionierung“ zum Heraufbeschwören dieses „Zusammenpralls der Kulturen/Zivilisationen“ geleistet hat, vollständig ausblendet. Auch das ist **Rassismus und Chauvinismus in Reinkultur** und basiert auf exakt den gleichen „Lehren und Überzeugungen“, die auch der ursprünglichen und mehr noch der nach 1945 in Gang gesetzten Kapital-Kolonialisierung zugrunde liegen.

Ergo: „wir“ schaffen die Probleme – oder verhindern ihr Entstehen zumindest nicht nachdrücklich genug, wie heute bspw. mit unserer verurteilungswerten „Geiz-ist-Geil-Mentalität“, die im höchsten Maße mit der Miss- oder Minderachtung anderer Völker einhergeht! – und machen dann die „von uns“ angegriffenen und/oder unterjochten Völker dafür verantwortlich, wenn sie sich gegen diese konkrete Gewaltanwendung zur Wehr setzen ... Das aber wiederum, und damit schließe ich den imaginären Kreis meiner heutigen Ausführungen, ist im Prinzip nichts anderes als das, was die auf Mythen und Gräuelpropaganda der „zivilisierten Demokratien“ (zu denen aus taktischen Gründen bis Kriegsende WK II auch die Sowjetunion gerechnet wurde ... guter Witz!) gestützte Siegesgeschichte mit Deutschland veranstaltete und bis heute fortsetzt. **„Deutschland“ war der erklärte Feind**, sowohl im Ersten wie auch im Zweiten Weltkrieg ... und obwohl sich „Deutschland“ keineswegs allein über die „herrschende Macht und ihre **überall** beherrschende Meinung“ definieren lässt, soll unser Volk bis zum „Sankt-Nimmerleinstag der allerletzten Generation“ für etwas büßen, was in letzter Konsequenz von den Nationalsozialisten **und ihren nationalen/internationalen „Gegnern“** verbrochen wurde!?

Was mich betrifft, so kann die Antwort auf diese Frage nur klar und unmissverständlich **Nein!** lauten.

Noch ein Hinweis für den aufmerksamen und kritischen Leser: das Thema „RAF“ habe ich mit Bedacht aus diesem Artikel herausgehalten. Zum Einen, weil es für meine Begriffe weit davon entfernt ist, auch nur annähernd „aufgearbeitet“ worden zu sein ... ich führe hier exemplarisch nur die Fälle [Alfred Herrhausen](#) und [Detlev Karsten Rohwedder](#), die genau wie das einem „Einzeltäter aus der rechten Szene“ zugeordnete Attentat auf das [Münchner Oktoberfest](#) im Jahre 1980 „nie bzw. nicht zweifelsfrei“ aufgeklärt werden konnten. Diese Tatsache und diverse andere Fälle, lassen es andererseits zumindest nicht ausgeschlossen erscheinen, dass die Hintermänner und Mörder in einer ganz anderen Richtung zu suchen sein könnten. Die seit dem 9/11 international zu verbuchenden Verdachtsmomente hinsichtlich eines mehr als nur abstrakt zu nennende Form des **Staatsterrorismus'** mahnen hier zur objektiven Skepsis.

Deshalb auch noch das: Bevor ich diesen, notgedrungen wieder sehr langen Artikel mit einem möglichst kurz gehaltenen Schlusswort abschließe, möchte ich Ihnen noch eine bildhaft inszenierte

Meinung anbieten, die größtenteils in der Lage sein sollte, mein Problem mit den oben skizzierten Sachverhalten auf eine Weise zu verdeutlichen, welche die „ursächliche Realität“ vortrefflich mit der aktuellen Scheinwelt unserer globalen Gesellschaft verbindet.



©David Dees - [Grafikquelle](#)

Schlusswort

Auch wenn ich keinesfalls behaupte, dass die von mir hier dargestellte Meinung als einzige in der Lage wäre, die eingangs gestellte Frage korrekt zu beantworten, denke ich doch, dass meine Herangehensweise eher als objektiv-kritisch und neutral zu bezeichnen ist als die der meisten Menschen, die in diesem Punkt diametral entgegengesetzte Ansichten vertreten. Eine abschließende Klärung könnte nur in Angriff genommen werden, wenn sich alle Seiten an einem ergebnisoffenen sowie ausschließlich an Fakten **und der „fast“ immer den richtigen Wegweisenden Fragestellung cui bono** orientierten Diskurs beteiligen würden. Da das aufgrund der hinreichend dargestellten und analysierten Abgrenzungswut – nicht nur seitens Intellektueller gegenüber Menschen wie mir (und ich bin wahrlich kein verbohrt „verschrobenen Verschwörungstheorien folgender „Einäugiger““), sondern auch seitens „dogmatisch argumentierender“ Vertreter der Aufklärungs- und Wahrheitsbewegung gegenüber allen anderen Diskussionsteilnehmern – wohl immer nur ein frommer Wunsch bleiben wird, muss man an jeden selbst und ungebunden denkenden Menschen appellieren, dieses Feld nicht länger allein den „sendungsbewussten Internetschreibern“ zu überlassen.

Da ich dieses Ziel zwar noch nicht lange, aber dafür im Rahmen meiner begrenzten Möglichkeiten sehr intensiv verfolge, habe ich auch damit begonnen, mit gleichermaßen ideologiefrei agierenden, nur an Wahrheit, Gerechtigkeit und Völkerverständigung (im reinsten Sinne des Wortes) interessierten Menschen in Kontakt zu treten. Einer von diesen Kontakten hat mir kürzlich, nach einem Besuch auf meinen Webseiten, Folgendes geschrieben ...

Ich bin kürzlich wieder auf Ihrer Webpage gewesen und habe da von Ihrem letzten Versuch erfahren, eine nationale Bewegung zustande zu bringen. Ich bin allerdings der Meinung, dass Deutschland noch nicht reif ist für eine physikalische Bewegung und dass wir uns auf die geistige Verbindung von Avataren(*) beschränken müssen, um zunächst geistig den Boden zu bereiten. Hier in England und insbesondere in den USA ist das schon anders ...

Zitat Ende ... (*) Avatar - [Definition](#) (Internet, Film etc.) [oder](#) (allgemeine Begriffserklärung). Da ich die Ansichten und das Bestreben des Absenders der oben zitierten Zeilen bereits gut genug zu kennen glaube, um eine Verwendung dieses Begriffes in „religiös-okkult“ Weise ausschließen zu können, kann ich seiner Sichtweise leider nur vollumfänglich beipflichten. Nun halte ich mich gewiss nicht für etwas Besonderes ... was man bei einem objektiven Umgang mit meinen Artikeln auch uneingeschränkt erkennen sollte. Trotzdem macht es mich doch sehr betroffen, wenn ich einerseits daran denke, dass wir früher einmal – und ich denke mit Fug und Recht – als **Volk der Dichter und Denker** geschätzt wurden und mir andererseits anschau, was heutzutage den intellektuellen, wissenschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Diskurs bestimmt und auszeichnet.

Die Erklärungsversuche, die das bspw. als „unausweichliche Konsequenz der 12-jährigen Herrschaft des Nationalsozialismus“ und durch die qua Siegermacht zur Wahrheit erklärten Geschichte gerechtfertigt zu bezeichnen versuchen, kann ich wahrlich nur als **armselig** bezeichnen ... und **muss** dem entgegenhalten, dass die **Nachkriegsgenerationen** unbestreitbar weitaus mehr zu diesem Niedergang „ur-deutscher“ Werte, Geistes-, Schaffenskraft und Kultur beigetragen haben. Wenn wir diesen Tiefpunkt, der mit den im obigen Artikel zwar nur oberflächlich aber dennoch nachvollziehbar angedeuteten Mitteln konsequent herbeigeführt wurde, nicht bald entschieden und **geschlossen** zu überwinden vermögen, wird das Thema „Deutschland“ in absehbarer Zeit im wahrsten Sinne des Wortes und unwiderruflich „Geschichte“ sein. Und mir sei die Frage erlaubt, ob das – bspw. aus Sicht der glühenden Verfechter antideutscher Thesen – wirklich etwas sein kann, worauf man sich freuen und „nach vollbrachter Tat“ stolz sein sollte?

Nun gut ... mit diesem Artikel habe ich jetzt nochmals eine Reihe von Denkanstößen zu geben und darüber hinaus zu erklären versucht, warum man diesen **mit ungebundenem deutschem Denken** folgen sollte. Mehr kann ich nicht tun und will ich mir auch gar nicht anmaßen ... ob sie diesem empfohlenen Weg folgen und wie sie ihre individuelle Suche gestalten wollen, müssen Sie selbst bestimmen. – Als letzten Hinweis, den ich Ihnen aber auf jeden Fall noch mit auf diesen oder jeden anderen Weg geben möchte, füge ich deswegen nur noch folgendes an:

Es kann **weder vernünftig noch „gesund“** (für Geist, Leib und Seele) sein, wenn man das eigene Nest in blindwütiger Erfüllungsgefolgschaft gegenüber einer **immer elitär ausgerichteten** Definitionshoheit in eine in jeder Hinsicht verseuchte „Müllhalde der Geschichte“ verwandelt und so tut, als sei das kein Problem, da man ja „in einem globalen Dorf lebe“ und es ja überhaupt besser sei, international statt national (richtiger wäre jedoch **regional**) zu denken ...

Wer diese grundlegende Lüge (Täuschung), auf der das große Spiel der selbsternannten Herrscher unserer Welt hauptsächlich aufbaut, trotz einem etwas anderes aufzeigenden „Erlebens- und Erfahrungsalltag“ immer noch nicht durchschaut, weil es die angenommenen Ideologien und Philosophien „unlogisch“ erscheinen lassen, wird dem Teufelskreis, der zur oben beschriebenen **totalen** Selbstzerstörung führen muss, auch dann nicht entgehen, wenn er diese „Treue bis in den Tod bewahrt“! Am Ende wird man sich dann also vollkommen zu Recht mit der Frage konfrontiert sehen, wer sich im Zuge dieser gesteuerten Entwicklung als „intelligent“ und wer als „dumm“ wähnen darf oder muss!

Damit schließe ich für heute und wünsche Ihnen allen – egal welcher „Denkgemeinde“ Sie sich auch immer zurechnen mögen – noch einen schönen Restsonntag sowie „viel Vergnügen“ beim letzten Akt des Schauspiels einer sich selbst ad absurdum führenden Menschheit und „Zivilisation“ ...